

JG. 4.1: HINWEISE ZUR PLANUNG UND DURCHFÜHRUNG DER UNTERRICHTSEINHEIT UND ZUR ERSTELLUNG DES PRAKTIKUMSBERICHTS

1. Vorbemerkungen
2. Strukturelle Gliederung des Praktikumsberichts
3. Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten

1.) Vorbemerkungen

In diesem Praktikum führen Sie insgesamt **5 Unterrichtseinheiten** (ganze Unterrichtsstunde = 45 Minuten) in mindestens zwei unterschiedlichen Niveaustufen, Zielgruppen und/oder Angeboten durch. 4 Unterrichtseinheiten sind Teil der Präsenz am Praktikumsort. Sie werden dabei von einem*einer Mentor*in begleitet und bei der Durchführung der Unterrichtseinheiten beobachtet. Nach jeder der von Ihnen durchgeführten Unterrichtseinheiten findet ein Reflexions- und Feedbackgespräch zwischen Ihnen und Ihrem*Ihrer Mentor*in statt.

Von diesen 5 Unterrichtseinheiten wird **eine Unterrichtseinheit** als **Prüfungsleistung** bewertet. Außerdem reichen Sie rechtzeitig vorher¹ eine **schriftliche Ausarbeitung** zu dieser geplanten Unterrichtseinheit ein. Diese wird von Ihrem*Ihrer Mentor*in und Ihrem*Ihrer Fachdidaktik-Lehrperson als **Prüfungsleistung** bewertet.

Darüber hinaus können Sie frei wählen, ob Sie im Umfang von 14 x 45 Minuten weitere eigene Unterrichts- und Reflexionstätigkeiten durchführen oder im Unterricht hospitieren, d. h. den Unterricht *beobachten*.

Außerdem schreiben Sie einen **Praktikumsbericht** über Ihre gesammelten Praktika-Erfahrungen. Ziel dieses Berichts ist es, alle durchlaufenen Praktika unter Identifizierung und Evaluation des persönlichen Lernzuwachses zu reflektieren und über Konsequenzen nachzudenken, die sich aus den Praktikumserfahrungen für die *zukünftige Gestaltung Ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit* ergeben.

Bitte nennen Sie in Ihren Ausarbeitungen und in Ihrem Bericht keine echten Namen von Schüler*innen und Lehrpersonen, sondern **anonymisieren** Sie sie. Es hilft, wenn Sie sich vorab eine kleine Legende machen, auf der Sie festhalten, welchen „Decknamen“ Sie für welche*n Schüler*in verwenden, um nicht durcheinander zu kommen. (Bsp.: „Schüler Otto Müller =

¹ Bitte sprechen Sie sich diesbezüglich mit Ihren Prüfer*innen ab.

Schüler A; Schülerin Anna Schmidt = Schülerin B; Lehrerin Frau Meier = Lehrerin A; usw.) Diese Legende verbleibt bei Ihren eigenen Unterlagen und wird nicht mit eingereicht!

Abgabefrist: Der Praktikumsbericht muss **bis 8 Wochen nach Beendigung des Praktikums** bei den Prüfer*innen abgegeben werden.

2.) Strukturelle Gliederung des Praktikumsberichts

Formales und Umfang

Word: neutrale, gut lesbare Schriftart (Calibri, Times New Roman, Arial); Schriftgröße 12; 1,5-facher Zeilenabstand. Abhängig von Thema und Rahmen der eigenen Unterrichtseinheit kann die Länge der Ausarbeitung unterschiedlich lang ausfallen². Der Gliederungspunkt I sollte etwa eine Seite lang sein und Punkt III etwa 3-5 Seiten.

Weitere formale Vorgaben zum Verfassen von schriftlichen Texten finden Sie im „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule.

Gliederung

Titelblatt (Muster):

Musikhochschule Münster
Bericht über das Praktikum in Jahrgang 4.1 am Praktikumsort XY im Fachsemester XY
Zeitraum des Praktikums: XX. bis YY.20XY Datum der Abgabe: XX
Name Adresse Studiengang, Hauptfach Matrikelnummer

Inhaltsverzeichnis

- I. Übersicht über die gesammelte Lehrerfahrung
- II. Ausarbeitung der Unterrichtseinheit

² Bitte sprechen Sie sich diesbezüglich mit Ihren Prüfer*innen ab.

- II.I Lernvoraussetzungen
- II.II Unterrichtseinheit
- III. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit und Fazit
 - III.I. Reflexion der gehaltenen Unterrichtseinheit
 - III.II. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit in allen Praxisphasen
 - III.III. Fazit und weitere Schritte

Literaturverzeichnis

Nachweisformular über die besuchten Veranstaltungen

3.) Leitfaden zu den einzelnen Gliederungspunkten

I. **Übersicht über die gesammelte Lehrerfahrung**

Führen Sie in diesem Punkt alle während der Praktika gesammelten Lehrerfahrungen sowie ggf. darüberhinausgehende Lehrerfahrungen auf.

- In welchen Sozialformen fand/ findet Ihr Unterricht statt?
- Welche Altersgruppen haben Sie unterrichtet/ unterrichten Sie?
- Welche Fortgeschrittenengrade hatten/ haben Ihre Schüler*innen?
- In welchem Kontext und unter welchen Rahmenbedingungen fand/ findet Ihr Unterricht statt?
- Wie war/ ist das Verhältnis zwischen einzelnen Unterrichtseinheiten und zusammenhängenden Unterrichtssequenzen?

II. **Ausarbeitung der Unterrichtseinheit (= Teil der schriftlichen Ausarbeitung; wird vor Durchführung der Unterrichtseinheit abgegeben)**

- Thema:
- Datum:
- Zeit:
- Unterrichtsort:

II.I Lernvoraussetzungen

- II.I.I Anthropogene Voraussetzungen
- II.I.II Soziokulturelle Voraussetzungen
- II.I.III Sachstand Lernvoraussetzung der Schüler*innen
- II.I.IV Interessens- und Motivationslage der Schüler*innen

II.II Unterrichtseinheit

- II.II.I Thema der Unterrichtseinheit

II.II.II Einbettung der Unterrichtseinheit (ggf. übergeordnetes Thema der Unterrichtsreihe), z.B.:

1. Stunde: Thema ...
2. Stunde: Thema ...
3. Stunde = eigene Unterrichtseinheit: Thema ...
4. Stunde: Thema/mögliche Fortführung ...

II.II.III Ziele der Unterrichtseinheit

- Übergeordnetes Ziel der Unterrichtseinheit
- Teilziele der Unterrichtseinheit unter Berücksichtigung der didaktischen Schwerpunktsetzung

II.II.IV Analyse des Unterrichtsgegenstandes

- Welche Inhalte greift der Unterrichtsgegenstand auf?
- Weshalb wurde ebendieser Unterrichtsgegenstand gewählt?
- Was zeichnet den Unterrichtsgegenstand aus (z.B. rhythmische Besonderheiten, Besonderheiten in der Melodieführung, Harmonik etc.)?
- Was ist besonders schwierig, leicht, überraschend etc. am Unterrichtsgegenstand?
- Abhängig vom Unterrichtsgegenstand: Wie ist der musikwissenschaftliche Entstehungshintergrund? Inwiefern gibt es aktuelle Bezüge?

II.II.V. Literatur- und Medienverzeichnis

II.II.VI. Geplanter Unterrichtsverlauf

Vgl. Muster, Tabelle 1 in der Datei [Arbeitshilfe: Unterrichtsplanung](#)
→ Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können einzelne Aspekte selbstverständlich individuell angepasst werden.

III. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit und Fazit

In Anschluss an Ihren durchgeführten Unterrichtsversuch findet auf Grundlage der folgenden Fragen ein Reflexions- und Feedbackgespräch, gemeinsam mit Ihrem*Ihrer Mentor*in statt. Es empfiehlt sich, die wesentlichen Punkte in einem (Gedächtnis-)Protokoll zu dokumentieren:

III.I. Reflexion der gehaltenen Unterrichtseinheit

- Was hat gut funktioniert? Weshalb?
- Was war weniger gelungen? Weshalb?

- Inwiefern gab es Abweichungen zur Unterrichtsplanung – Störungen oder Unerwartetes – und wie sind Sie damit umgegangen?
- Gibt es Punkte, die Sie beim nächsten Mal anders gestalten würden?

III.II. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit in allen Praxisphasen

Der nachfolgende Fragenkatalog ist als Anregung gedacht. Es geht *nicht* darum, jede der folgenden Fragen schriftlich zu beantworten. Setzen Sie sich für den Bericht gezielt Auswertungsschwerpunkte und legen Sie Ihren Fokus auf die *Reflexion der eigenen Lehrerfahrung*.

- Inwiefern hat sich Ihr Blick auf die für Ihren Beruf notwendigen *Kompetenzen* und *Qualifikationen* durch die eigene Lehrerfahrung geändert? Welche Kompetenzen und Qualifikationen erscheinen Ihnen für Ihre berufliche Tätigkeit als besonders wichtig und warum?
- Gab es herausstechende Erfahrungen und prägenden Situationen (in positiver und negativer Hinsicht) im Rahmen Ihrer Lehrtätigkeit?
- Welche Faktoren sind in Ihren Augen maßgebend für einen positiven Stundenverlauf?
- Welche übergeordneten Ziele sind Ihnen in Ihrer Lehre besonders wichtig? Weshalb?
- Gibt es bestimmte Personen/ Vorbilder, an denen Sie sich orientieren? Weshalb?
- Gibt es bestimmte Herangehensweisen/ Konzepte/ Personen, von denen Sie sich bewusst abgrenzen möchten? Weshalb?
- Was motiviert Sie, wenn Sie lehren?
- Inwiefern konnten Sie eine persönliche Entwicklung im Rahmen Praxisphasen feststellen?
- Mit Blick auf Ihre eigene Lernbiographie: konnten Sie bestimmte Muster in Ihrem eigenen Lehrverhalten erkennen?
- Ist Ihnen die Arbeit mit einer besonderen Sozialform und Altersgruppe besonders leicht/ schwergefallen? Weshalb? Wo sehen Sie eigene Stärken/Schwächen, und zwar sowohl bezogen auf inhaltliche als auch auf fachliche und soziale Kompetenzen?

III.III. Fazit und weitere Schritte

- Möchten Sie in fachlicher Richtung bestimmte Schwerpunkte setzen/sich in einem Bereich spezialisieren?
- Inwiefern hat Sie Ihre Lehrerfahrung in Ihrem Berufswunsch gestärkt? Welche Konsequenzen ziehen Sie daraus für Ihren weiteren Studienverlauf?
- Welche Aspekte möchten Sie vertiefen? In welchen Themen möchten Sie sich weiterbilden? Wie sehen konkret Ihre nächsten Schritte dazu aus?

- Fazit: welche 2-3 Aspekte nehmen Sie aus der Reflexion Ihrer bisherigen pädagogischen Tätigkeit mit? Was war merk-würdig? Gab es Dinge, die Sie überrascht/ in Ihrem Tun bestätigt haben?

Literaturverzeichnis

Führen Sie hier alle z.B. für die Unterrichtsentwürfe verwendeten Medien auf (CDs, Videos, Notenmaterial, Bücher, Links...etc.).

- s. auch „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule Münster